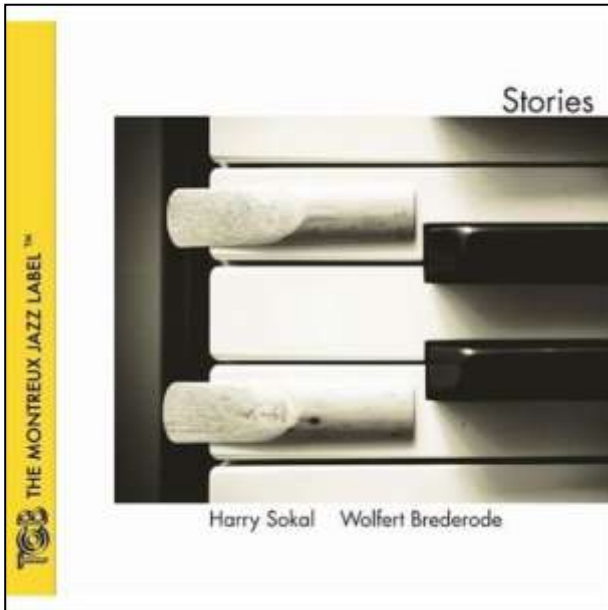


Wolfert Brederode



3 / 2010

Harry Sokal & Wolfert Brederode

"Stories"

Harry Sokal (ts, ss), Wolfert Brederode (p)

TCB Records / k-tel

4 stars

Mit Harry Sokal und Wolfert Brederode treffen zwei Meister ihres Instruments aufeinander, die sich aber trotz ihrer unterschiedlichen stilistischen Herkunft hervorragend verstehen. Brederode einerseits ist der poetische Klangmaler mit hochentwickelter Anschlagkultur, dessen Spiel zwischen humorvoll-verspielt und nachdenklich gehaltvoll ebenso schnell als mühelos alterniert. Auf der anderen Seite hat der gut 20 Jahre ältere Saxophonist Harry Sokal seine musikalischen Wurzeln tief in der Jazz Tradition, bei Coltrane, Rollins und Co. Seine melodische Sprache besteht nicht aus lauwarmen Floskeln, sondern wird ständig erweitert, und hat deshalb etwas sehr Authentisches. Das Album ist ein wunderbares Zeugnis der bereits zehn Jahre dauernden Freundschaft. Beeindruckend ist die Sensibilität, mit der die Musiker aufeinander eingehen und eine symbiotische Einheit bilden können. Wenn Sokal zum Sopransax greift, wie auf "Kaleidoscope", kommt schnell das Gespann Garbarek-Jarrett in den Sinn: Gemeinsam vorgetragene Rubato Melodielinien von einer traumwandlerischen Stilsicherheit und einem gemeinsamen Verständnis, das sonst oft nur ein alleine spielender Musiker erreicht. Sehr empfehlenswert.